Kann losgehen: Martin Plesse, Elke Brandenburg-Eickhoff und Knut Hartung (von links) vom Strandbadverein Düshorn freuen sich auf die neue Saison, die offiziell morgen beginnt. Foto: Fischer

Copacabana in der Düshorner Heide

› Strandbadverein startet morgen in die Saison

DÜSHORN (MF) › Viele zieht es Jahr für Jahr an die großen Strände dieser Welt: Waikiki auf Hawaii, die Copacabana in Rio, den Bondi Beach in Australien. Alles wunderbare Urlaubsziele. Doch wer im Heidekreis wohnt, muss gar nicht weit reisen, um absolut erstklassiges Beachlife zu genießen. Schließlich gibt es das Strandbad Düshorn. Dort warten nicht nur weißer Sand und klares Wasser, sondern auch ein großer Eisberg, der ab morgen offiziell wieder bestiegen werden darf.

Es ist ein kleines Idyll, das am Düshorner Rehrweg, nahe der Autobahn, zu finden ist. Der Sand, das Wasser, die große Liegewiese. Aber auch Duschen, Umkleiden, Gastronomie und sogar ein Saunabereich warten dort auf die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher.

Und damit das alles zum Saisonbeginn, in diesem Jahr am morgigen Sonntag, in tadellosem Zustand ist, gaben etwa 30 fleißige Menschen richtig Vollgas. So musste unter anderem das Sonnensegel, das die Kleinsten beim Buddeln im Sand vor den Sonnenstrahlen schützt, aufgespannt werden, die Schwengelpumpe in der Matschanlage verlangte nach einer Erneuerung. Der Sandstrand musste gefräst und das Grün darauf zurückgedrängt, die Fugen zwischen den Steinen gesäubert sowie an vielen Stellen geputzt und gewiebnert werden. Selbstverständlich sollte auch der große Eisberg zum Klettern und Rutschen wieder aufgepustet und in Position gebracht werden.

Weiter auf Seite 2

Wer braucht Strande auf Hawaii oder in Brasilien, wenn er wunderbaren Sand im Strandbad vorfindet?

Das Gebäude im Düshorner Strandbad. Läuft alles nach Plan, soll die lange Stufe davor schon bald der Vergangenheit angehören. Fotos (3): Fischer

Einen Schuh als Pfand hinterlassen

› Neu im Düshorner Strandbad: Ladestationen für E-Bikes und E-Autos

Fortsetzung von Seite 1

DÜSHORN (MF) › Regelmäßig stehen auch größere Vorhaben auf dem Plan. So wurde jüngst das Gebäudeinnere renoviert, die Elektroanlage saniert und die Lautsprecheranlage wurde ebenfalls erneuert. Auf dem Parkplatz stehen jetzt Ladestationen für Fahrräder und Autos zur Verfügung. Möglich wurden diese Vorhaben, weil es dafür Zuschüsse aus dem Leader-Programm sowie von Stadt und Landkreis gab. Zu guter Letzt musste in der Nähe der Sprunganlage eine Spundwand erneut werden.

„Im vergangenen Jahr hatten wir 30 Bäume gepflanzt. Irgendwas ist eben immer zu tun", lächelt Knut Hartung, der Vorsitzende des Strandbadvereins. Was er damit meint, wird deutlich, wenn er mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in die Zukunft schaut. So soll die ganze Anlage barrierefreie werden. Heißt: Die zum Teil beschädigte lange Stufe vor dem Umkleiden soll weg, und die Wege könnten neue Pflaster vertragen. Langweilig wird es den Vereinsmitgliedern auch künftig also nicht werden.

Aber jetzt freut man sich erst einmal auf die neue Saison mit hoffentlich reichlich schönem Wetter. Und an diesen Badetagen wird deutlich, warum das Strandbad eine ganz besondere Einrichtung ist. Es sind vor allem die verantwortlichen Menschen, die sie dazu machen.

Für Stromer: Die Ladestation für Autos.

Infos Strandbad Düshorn

Öffnungszeiten für Tagesgäste regulär werktags: 14 bis 19 Uhr; am Wochenende: 10 bis 19 Uhr; in den Ferien montags bis sonntags, 10 bis 19 Uhr. Bei Temperaturen unter 22 Grad und bei Regen bleibt das Strandbad geschlossen. Es wird empfohlen, sich auf der Homepage (www.strandbad-dueshorn.de) zu informieren.

Preise (Nichtmitglieder): Kinder 1 Euro, Erwachsene 2,50 Euro. Vereinsmitglieder baden kostenfrei.

So haben dort zwei, drei Damen, allesamt Stammgäste, eine ehemalige Putzmittelkammer zu „ihrem" Raum gemacht, in dem sie ihre Sachen unterstellen können.

Und wer sich einen der beliebten Treckerreifen ausleihen möchte, muss einen Schuh als Pfand hinterlassen. Sandspielzeug, Federballspiele und Stühle können gratis ausgeliehen werden. Für Liegen und Schirme muss man einen Euro berappen.

„Grundsätzlich kann man mit uns über alles reden. Im vergangenen Jahr kam eine Frau mit zwei Kindern spontan von der Autobahn, weil dort ein Stau war. Da haben wir sie ruckzuck mit Handtüchern ausgerüstet", erinnert sich Martin Plesse, Beisitzer im Verein und „Mädchen für alles". „Wenn wir können, dann helfen wir eben", fügt Kassenwartin Elke Brandenburg-Eickhoff hinzu. Das gelte auch, wenn sich mal jemand mit seinem Wohnmobil vor das Strandbad stellen möchte.

3091 Mitglieder zählt der Verein zurzeit – eine stolze Zahl, die zum Erhalt des Strandbads beiträgt. Denn der Beitrag kostet für Einzelpersonen jährlich 25 Euro, für Familien 50 Euro. Das ist recht günstig, zumal die Mitglieder einen Transponder zum Öffnen des Tores bekommen, und sich über erweiterte Öffnungszeiten freuen dürfen. „Das bestärkt bei den Leuten zudem das Gefühl, dass das Strandbad ein Stück ihnen gehört. Und dann wird eben auch mal gefegt oder Müll gesammelt", freut sich Knut Hartung.

Die Einnahmen des Vereins fließen nicht nur direkt in die Anlage; auch die Aufsichten, die während der Öffnungszeiten den Badebetrieb im Auge haben, sowie die Minijobber-Reinigungskräfte, wollen entlohnt werden.

Verein hat 3091 Mitglieder

In Düshorn bekommt man Einnahmen und Ausgaben wunderbar unter einen Hut und muss sich auch vor einer verregneten Saison nicht fürchten.

„Trotzdem hoffen wir auf einen sonnigen Sommer mit vielen Gästen in unserem schönen Strandbad. Und regnen kann es auch auf Hawaii, in Brasilien und sonstwo", so Knut Hartung, Elke Brandenburg-Eickhoff und Martin Plesse. ‹